

1) Der Text des eigentlichen Epitaphs ist zu einem grossen Teil zerstört.

Kopie, von B e a t F i d e l Zurlauben, wohl um 1750 in Zusammenhang mit dessen geplanten "Nobiliaire de la Suisse", s. Meier/Zurlaubiana 501, 501, entstanden. - AH 80, 15^r (aufgeklebt)

3

1740

WERBEFORMULAR FUER DAS [FRANZ.] FUESILIER-REGIMENT DE LA MORLIERE

s. AH 51/60

Druckwerk - AH 80, 15^r (textseitig aufgeklebt)

4

[1638?]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN BETREFFEND DEN STREIT ZWISCHEN SCHWYZ UND GLARUS BEZUEGLICH DER BESETZUNG DER LANDVOGTEISTELLEN IN DEN VOGTEIEN UZNACH UND GASTER - LANDES-VERTRAG VON 1638? -]

"L[ucern?]. Diewyl sy Jres theils mit Sch[wyz] gredt, und alles zu sinn gelegt einen fründt[lichen] spruch anzunemen. Sy dargägen vermeint Jre sachtgnuogsam erscheine, mit begären zuo besser Ruhw des Rechtspruch. Hiemit befelch guet: sprechen, wo nit das Recht, und wyl gl[arus] weder guet noch rechtlich, darus böasers zu hoffen: und Sch[wyz] entlich das Recht begären doch was sy ... Nachmalen Sch[wyz] zusprechen zwüschendt den [kath. und neugl.] Landt- l[euten] zu glarus was mitlen zu suochen.

Verträg referieren dieselbigen doch nit ghalten.

Wellendt gern mit Sch[wyz] reden das es wölt In Pündt nemen.

Befelchs ursach wye schon 2 ... [mal] erkhent zum rechten veranlassen. Auch Jüngst [an einer Vermittlungskonferenz] zuo Rappersch[wil]¹ doch gredt, und dismahlen nit beschächen: 2 dismahl petten die Sch[wyzzer] erlassen, des Rechtspruchs erlassen wellen.

Fründtlich und gwahrsam gägeneinanderen fahren.

Wye man frombhlich ein Rechtspruch thun, der gägentheil kheine Sätz da hatt und uff die form nit guotheissen: dan mit dem mittel wurdend wir zbaden gelegt